

### Empfehlungen zum Verhalten bei Hals- und Weichteileingriffen

- Lymphknotenentfernungen
- Entfernung aller Lymphknoten aus der Halsgefäßnervenscheide
- Entfernung von Halszysten
- Weichteileingriffe im Gesicht (Entfernung von Ohr- oder Unterkieferspeicheldrüse)

Liebe Patientin, lieber Patient,

im Folgenden möchten wir Ihnen ein paar Verhaltensregeln an die Hand geben, die Ihnen nach Ihrer Operation helfen sollen Schmerzen und Komplikationen zu vermeiden.

### Informationen zum Behandlungsverlauf nach Hals- und Weichteiloperationen:

- Bei einem operativen Eingriff im Bereich der Halsweichteile kann es notwendig sein, einen Drainageschlauch zum Abfluss der Wundflüssigkeit, einzulegen. Dieser wird in der Regel 2 bis 3 Tage belassen (die Dauer ist abhängig vom Ausmaß der OP und wird durch den Operateur festgelegt).
- Im OP-Gebiet sind Gefühlsstörungen und Missempfindungen nicht ungewöhnlich und häufig. Diese bilden sich in der Regel in den nächsten 6 Monaten zurück.
- Nach der Operation erfolgen regelmäßige Wundinspektionen und Verbandswechsel
- Sie erhalten außerdem ein Antibiotikum zur Vorbeugung gegen eine Infektion entweder in Form einer Tablette oder als Infusion. Dieses entscheidet der Operateur.
- Das Nahtmaterial wird zwischen dem 7. und 10. Tag nach der Operation entfernt. Hierfür erhalten Sie entweder einen Termin durch uns (siehe Arztbrief) oder vereinbaren selbst einen Termin unter der Telefonnummer 030 / 450 555 678. An diesem Tag findet auch die Besprechung der ausgewerteten Gewebeuntersuchung statt.

### Empfehlungen zum Verhalten nach der Operation:

- Nach der Operation sollten Sie das erste Mal nur in Begleitung des Pflegepersonals aufstehen.
- Bei Schmerzen wenden Sie sich bitte an unser Pflorgeteam. Diese werden Ihnen Schmerzmittel zur Verfügung stellen.
- Sollte nach der Operation eine Anpassung der Kostform nötig sein (weiche Kost), werden wir Sie darüber informieren.
- Sie sollten stets darauf achten, dass Sie sich nicht unbeabsichtigt den Wundschlauch ziehen.
- Bitte achten Sie auch darauf, dass das Pflaster beim Duschen/ Waschen nicht feucht wird. Lassen Sie sich in diesem Fall ein spezielles Duschpflaster geben.
- Sie sollten auf das Rauchen verzichten, da es zu einer verzögerten Wundheilung führen kann.
- Duschen Sie für eine Woche nur lauwarm. Bitte vermeiden Sie heiße Vollbäder oder heiße Duschbäder.

- Vermeiden Sie Saunagänge und Solariumbesuche bzw. direkte Sonneneinstrahlung für die nächsten 6 Wochen, da es durch Wärme zu zusätzlichen Schwellungen und zu Wundheilungsstörungen sowie veränderter Narbenbildung kommen kann.
- Vermeiden Sie körperliche Anstrengungen für die nächsten 14 Tage, da es das Nachblutungsrisiko erhöht.
- Verzichten Sie bis 10 Tage nach der Operation auf aspirinhaltige Schmerzmittel, da sie ebenfalls zu einer erhöhten Nachblutungsgefahr führen.
- Sollte es nach der Entlassung zu einer Rötung, Überwärmung, Schwellung oder sogar eitrigen Absonderung aus der Wunde kommen, stellen Sie sich bitte umgehend bei uns vor.

Schmerztherapie nach der Entlassung:

- Nach der Entlassung sollte die von uns vorgegebene Maximaldosierung der Schmerzmittel nicht überschritten werden, da es zu starken Nebenwirkungen kommen kann. Sollten die Schmerzmittel zu keiner deutlichen Schmerzlinderung führen, wenden Sie sich bitte an uns.

Wir wünschen Ihnen eine gute Besserung,

Ihr HNO-Team der Charité-Universitätsmedizin Berlin am Campus Benjamin Franklin.